



www.tagdesgrabsteins.de

Vorwort

Oft wurde mir die Frage gestellt, warum ich den „Tag des Grabsteins“ ins Leben gerufen habe. Das kann ich gerne und einfach darlegen. Bereits in der Antike wurden außerhalb der Städte von griechischen, griechisch-römischen und römischen Gesellschaften sogenannte Gräberstraßen mit Grabsteinen angelegt. Später übernahmen die Christen diese Sitte und etablierten diese als Tradition. Grabsteine haben sich als sichtbares Gedenkzeichen in verschiedenen Kulturen und Religionen auf Friedhöfen weltweit als Zeichen des Andenkens und der Dankbarkeit unverzichtbar gemacht. Da im Rahmen der Veränderungen der Bestattungskultur in der letzten Zeit bevorzugt vor allem über neue sogenannte „alternative“ Bestattungsformen in der Öffentlichkeit diskutiert wurde, war mein Fokus darauf gerichtet, unsere anerkannte Friedhofskultur zurück in den Mittelpunkt zu stellen.

Der Grabstein, der seit Jahrhunderten auf der ganzen Welt als Symbol für ein „Grabdenkmal“ steht, drohte vor allem in den Medien etwas unterzugehen. Zudem gibt es einen Zeitgeist, der alternative Bestattungsformen vorbehaltlos, ohne kritisches Auseinandersetzen unterstützt.

Daher habe ich mich auf das, was gut ist, was sich bewährt hat, konzentriert. Mit dem „Tag des Grabsteins“ ist es seit der Premiere gelungen mit hunderten Presseberichten im TV, Radio und in den Printmedien, mit einer hohen Millionenreichweite auf unsere gewachsene Friedhofskultur aufmerksam zu machen.



Sowohl der Steinmetz vor Ort, als auch der Bestatter, der Gärtner und auch die Friedhofsverwaltungen können die Aufmerksamkeit für den Grabstein und damit für den Friedhof nutzen und unterstützen.

Jedes dieser Gewerke und Trägerschaften kann ihren Teil dazu beitragen, dass der Friedhof attraktiv bleibt bzw. attraktiver wird. Beispielsweise hat eine Stadt am ansässigen Waldfriedhof als „Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung“ auf dem gesamten Friedhof nun freie Gestaltungsmöglichkeit vorgesehen. Das bedeutet richtiger Weise nicht, dass man dort dann alles umsetzen kann, was man will, aber im Rahmen der Pietät sollen nicht zeitgemäße Vorgaben und nicht mehr nachvollziehbare Vorschriften fallen.

Dies ist der richtige Weg, Individualität und personenbezogene Wünsche werden immer wichtiger. Dadurch wird auch die Akzeptanz des Friedhofes und der persönlichen Grabstätte erhöht. Menschen wünschen sich immer mehr für Ihre Verstorbenen einen direkten Bezug zwischen Grabzeichen und der verstorbenen Person. Lassen Sie uns gemeinsam für den Friedhof werben und diesen auch für die nächsten Generationen zu einem Ort der Begegnung machen.

Ihr Alexander Hanel
Initiator des „Tag des Grabsteins“

Tag des Grabsteins 2024

Steine der Erinnerung

Am Samstag, den 19. Oktober 2024, stehen beim „Tag des Grabsteins“ die besonderen Gedenksteine im Fokus. Seit bereits fünf Jahren können sich an diesem Tag Interessierte bundesweit bei ihrem Steinmetz vor Ort über den Grabstein informieren, sei es zur möglichen Gestaltung, zu Preisen oder zur Geschichte.

Tradition der Trauerrituale

Grabsteine sind weltweit ein sichtbares Zeichen des Andenkens und der Dankbarkeit in verschiedenen Kulturen und Religionen. Sie bieten Trost und Halt, besonders in Zeiten, in denen nur noch die Erinnerungen bleiben. Gräber sind Orte dieser Erinnerung und der Trauerverarbeitung. Der Besuch am Grab eines geliebten Menschen ist ein zentrales Trauerritual, das nachweislich hilft, den Verlust zu bewältigen. Die Forschung belegt, dass Trauerrituale bei Verlusten helfen. Individuell gestaltete Gräber ermöglichen es Angehörigen, für ihre Verstorbenen noch „etwas tun zu können“. Grabsteine sind Seelentröster, die Erinnerungen verbinden und Trost spenden. Schöne Gedenkzeichen können heute mo-

dern und zeitlos zugleich sein. Das Steinmetzhandwerk vereint Kreativität und handwerkliches Geschick, um einzigartige Denkmäler für Verstorbene zu schaffen.

Initiator Alexander Hanel

Initiator Hanel ist der bekannteste deutsche Experte für die Grabmalgestaltung. Mit dem Tag des Grabsteins möchte Alexander Hanel nun dieses Zeichen der Erinnerung in den Mittelpunkt stellen. Hanel, in deutschen Medien der meistgenannte Friedhofsexperte und Steinmetz, der ebenfalls den Friedhofskulturkongress, einen Fachkongress über die Zukunft der Friedhöfe, ins Leben gerufen hat, schuf mit Rokstyle das erste Fashionlabel für Grabsteine. Für dieses erhielt er zahlreiche Preise für Innovation, Design, Nachhaltigkeit und Qualität. Er steht gern für Interviews bereit.

Weitere Informationen

Mehr Informationen zum „Tag des Grabsteins“ finden Sie unter www.tagdesgrabsteins.de

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion
PRIMO UG (haftungsbeschränkt)
Josef-Hanel-Str. 1
D-91578 Leutershausen
T +49 (0) 9823-298 F +49 (0) 9823-8569
info@rokstyle.de www.rokstyle.de
HRB 4796 Ansbach, St.-Nr. 203/135/40686

Anfrage: Primo UG (haftungsbeschränkt)
Redaktion, Layout & Satz:
Primo UG (haftungsbeschränkt)
Alexander Hanel (v.i.S.d.P.)
Redaktion: Alexander Hanel, Kerstin Hanel

Haftungsausschluss: Der redaktionelle Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch wird für die Richtigkeit von Angaben sowie Druckfehler keine Haftung übernommen. Kopieren von Texten und Fotos der „Tag des Grabsteins-Broschüre“ ist ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion verboten. Die Inhalte dieses Magazins werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben. Für die Richtigkeit und den Inhalt bei Werbekunden ist ausschließlich das entsprechende Unternehmen verantwortlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und unverlangt zugestellte Fotografien und Grafiken wird keine Haftung übernommen.



AKTIONEN DER FRIEDHÖFE

Auch für Friedhofsverwaltungen bietet der „Tag des Grabsteins“ eine Plattform, um auf Aktionen vor Ort aufmerksam zu machen. Beispielsweise ist ein „Tag der offenen Tür“ mit Führungen eine schöne Möglichkeit um auf verschiedene Bestattungsarten vor Ort aufmerksam zu machen.

Einige Beispiele:



AKTIONEN DER STEINMETZE

Hier einige Beispiele wie Steinmetze den „Tag des Grabsteins“ nutzen können. Hier können Sie Interessierte bei Steinmetz vor Ort über moderne Gestaltungsmöglichkeiten informieren.

Einige Beispiele:



AKTIONEN DER VERBÄNDE

AKTIONEN DER GÄRTNER

Steinmetz- und Bildhauer-Innung Hessen-Nord

Tag des Grabsteins

20. Oktober 2018 - 10:00

Kassel, Lutherplatz, Altstädter Friedhof



Der „Tag des Grabsteins“ trägt auch dazu bei, das Berufsbild der Steinmetze in die Öffentlichkeit zu tragen.

Einige Beispiele:

**VORSTELLUNG
IN MEDIEN –
BERUFSBILD
STEINMETZ**

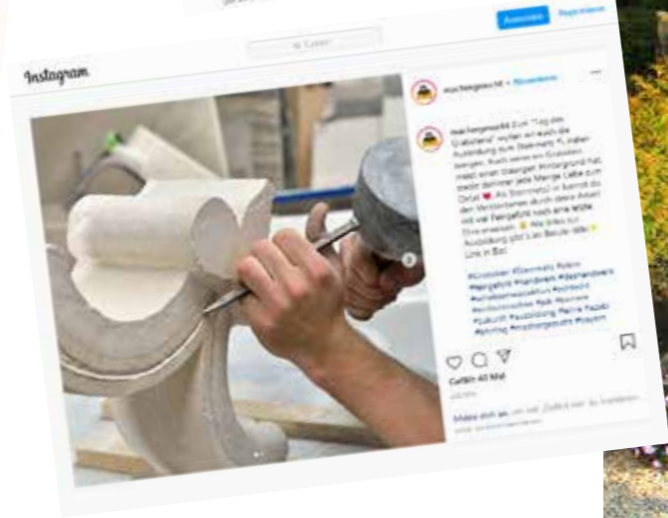
SO GEHT

FRIEDHOF DER ZUKUNFT



**1
POSITIVE
BEISPIELE**

Warendorf (NRW)



Hier sehen Sie eine komplett gebaute Urnengrabanlage mit integrierter Verweilmöglichkeit.

Optisch ansprechend gestaltet und dazu haben die Grabnutzungsberechtigten eine freie Gestaltungsmöglichkeit Ihrer Urnengrabfläche.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung zeigt wie richtiges Friedhofsmanagement entscheidend sein kann um den Friedhof in die Zukunft zu entwickeln.

SO GEHT

FRIEDHOF DER ZUKUNFT

Das Zeichen der Erinnerung

Unser Anliegen ist es die Attraktivität des Friedhofs zu steigern und auch mit neuen Methoden auf die Wünsche der Hinterbliebenen aufmerksam zu machen. Der Bedarf an Gräbern, die Pflege ermöglichen, wenn diese gewünscht ist – aber gleichzeitig pflegeentpflichtend sind, steigt konsequent. Es gibt Friedhöfe, die das bereits erkannt und hervorragend umgesetzt haben.

3
POSITIVE
BEISPIELE



Weil am Rhein (BaWü)

Hier sehen Sie ein schön angelegtes Urnengrabfeld. Jeder verstorbene hat seinen eigenen Raum, seinen Gedenkstein. Durch Dauerbepflanzung ist keine Grabpflege notwendig, kann aber, wenn gewünscht, stattfinden. Im Gegensatz zu Bestattungswäldern und Kolumbarien sind am Fried-

hof wichtige Trauerrituale wie Anbringen eines Grablichts und eigener Bepflanzung gestattet und erwünscht.

Der „Praxistest“ wurde bestanden, die entsprechende Nachfrage zeigt es auf.



2
POSITIVE
BEISPIELE



Herrieden
(Bayern)

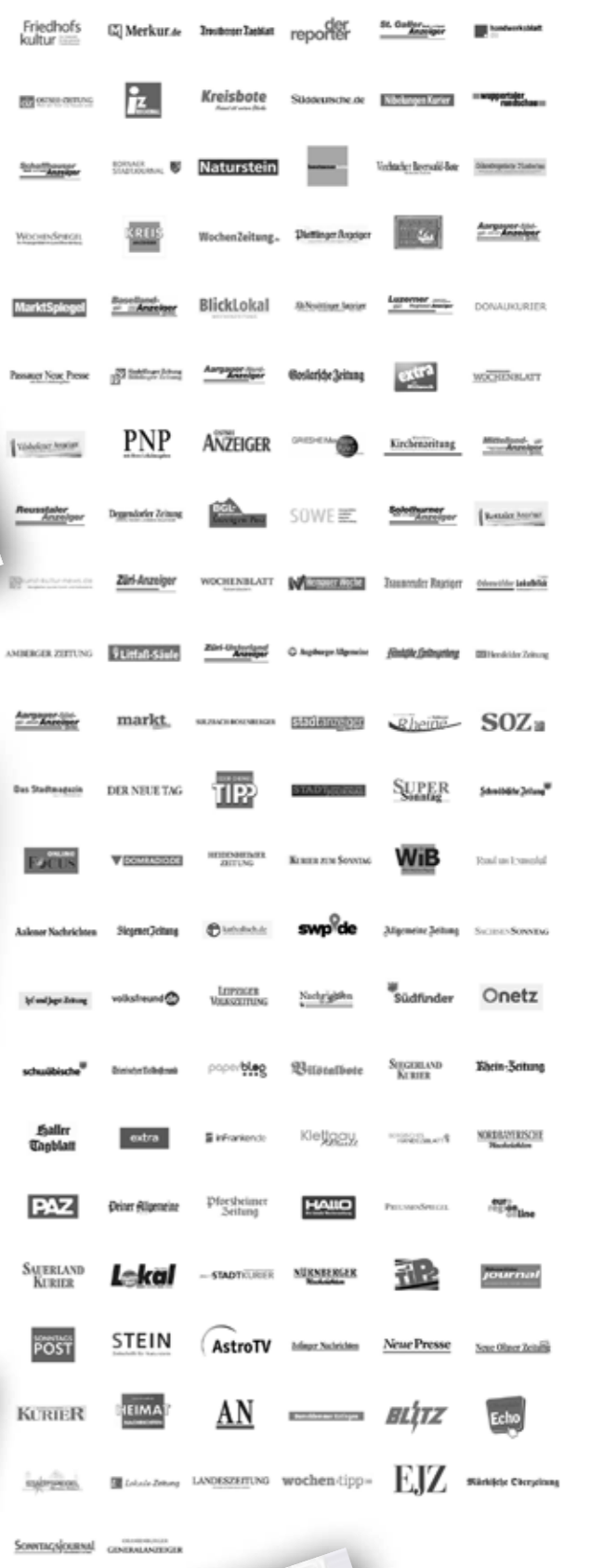
Hier sehen Sie Grabfelder, die sowohl für Erd- als auch für Urnenbestattung geeignet sind. Anstelle einer herkömmlichen Steineinfassung wird ein bodenebener Stahlrahmen im Erdreich eingebaut.

Innerhalb dieser Fläche ist eine Bepflanzung und Platz für Trauerrituale möglich. Sobald der Wunsch vorhanden

ist, keine Pflege mehr leisten zu können oder zu wollen, wird der Stahlrahmen entfernt und die Grabstätte kann weiter als Rasengrab genutzt werden. Hier haben die Hinterbliebenen eine wirkliche Wahlfreiheit. Vorteil bei dieser Variante: Es gibt keine Entstehungskosten – es kann unmittelbar in einer Rasenabteilung umgesetzt werden.



Presseartikel (kleiner Auszug)



Der „Tag des Grabsteins“ hat sich nunmehr nach der dritten Ausgabe als Aktionstag endgültig etabliert. Wir freuen uns über die große, breite Akzeptanz.

Egal ob als „Aktionstag“ beim Steinmetz vor Ort oder bei Friedhofsführungen bundesweit, der Tag des Grabsteins wird sehr vielfältig gelebt. Ebenfalls zur Werbung für Auszubildende oder Aufklärungsarbeit von Bestattungsportalen – die Multiplikatoren sind nunmehr sehr vielschichtig. Auch die Reichweite lässt sich in drei Jahren auf ca. 50 Millionen Medien-Reichweite beziffern, das ist enorm. Der Wert liegt im siebenstelligen Bereich und dürfte somit eine der erfolgreichsten, wenn nicht die erfolgreichste Aktion für das Steinmetzhandwerk in den letzten Jahren sein!

Quer durch alle Formate ist der Tag des Grabsteins vertreten: TV, Radio, Tageszeitung, Publikumszeitung, Anzeigenblatt, Fachmagazin, Online Portal, Soziale Medien wie Facebook & Instagram, Vielzahl von Homepages der Steinmetze/Bestatter/Gärtner.



Der Friedhof

leistet mehr als

viele denken...

Ort der Trauer

Ort der Erinnerung

Ort der Ruhe

Ort der Begegnung

Ort der Kommunikation

Ort des Rückzugs für Menschen

Ort der Flora und Fauna



www.tagdesgrabsteins.de